

Inklusive

Das Magazin der Lebenshilfe Kaiserslautern e.V.

2/2012



Fackellauf

Freizeit

Fackelübergabe für die Special Olympics

Aktuelles

Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

Wohnen

Heimbeirat Wohnstätte Weilerbach

special Olympics

MÜNCHEN

2010

Liebe Leserinnen und Leser,

im April haben Neuwahlen bei der Lebenshilfe Kaiserslautern stattgefunden. Dazu gibt es Grußworte vom neuen Vorstandsvorsitzenden Dr. Rainer Schmiedel und der neue Vorstand wird präsentiert.

Die Gartenschau-Saison 2012 wurde eröffnet. Es gibt Berichte von den Kitas über einen Basar, eine Modenschau und eine Spende. Der Heimbeirat der Wohnstätte Weilerbach wird vorgestellt und wie es sich da lebt. Für die Wohnstätte Mackenbach wurde gespendet und die „Farbtöne“ haben ein Konzert gegeben. Angebote im Freizeitbereich gab es beim Freitagstreff, dem KidsClub und dem Club P20.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: 2013 wird Kaiserslautern Austragungsort der Special Olympics Deutschland sein. Dieses Jahr nehmen Sportler aus unseren Reihen an den Special Olympics 2012 in München teil. Davon berichten wir in dieser Ausgabe.

Viel Vergnügen beim Lesen!

Barbara Stichler

Barbara Stichler



LEICHTE SPRACHE

Wir haben jetzt dieses Zeichen: Das bedeutet, der Text ist leicht zu lesen. Es steht das gleiche drin wie im langen Text.



© European Easy-to-Read Logo: Inclusion Europe

Herausgeber

Lebenshilfe Kaiserslautern e.V.
Forellenstraße 2
67659 Kaiserslautern

Redaktion

Barbara Stichler, Vorstandsmitglied
E-Mail: Barbara.Stichler@lebenshilfe-kl.de

Layout, Druck & Fotos



Redaktionsschluss

15. Juli / 15. Oktober / 15. Januar / 15. April

Probeleser Leichte Sprache

Anton Enderle
Joachim Krüger

Spendenkonten der Lebenshilfe Kaiserslautern e.V.

Stadtparkasse KL (54050110)
Konto: 124 024

Kreissparkasse KL (54050220)
Konto: 28 027

Grußwort

Dr. Rainer Schmiedel 3

Aktuelles

Mitgliederversammlung der Lebenshilfe Kaiserslautern e.V. 4
Eröffnungsveranstaltung der Gartenschau 5

Kinder

„Plastic Fashion“ und Spende für Kindertagesstätte „Am Nußbäumchen“ 6
Basar in der Kindertagesstätte „Stadtparkminis“ 7

Wohnen

Heimbeirat Wohnstätte Weilerbach 8
Leben in der Wohnstätte Weilerbach 10
Drei neue Pavillions in Mackenbach 11

Freizeit

„Farbtöne“ bei „Lautern blüht auf“ 11
Das Zaubermäuschen zeigt, wie es geht 12
Special Olympics - Kurzinformation 12
Europatag - Aktionstag der Menschen mit Behinderung..... 13
Fackelübergabe: Olympisches Feuer in unserer Stadt 13
Freitagstreff 14
KidsClub 15
Club P20 15
Pinnwand 16

Liebe Mitglieder und Freunde der Lebenshilfe Kaiserslautern,

frisch gewählt darf ich das Wort an Sie richten. Es wird sich nicht viel ändern.

Walfried Weber ist jetzt der Präsident der Lebenshilfe. Er wird uns in der Öffentlichkeit vertreten.

Als neuer Vorstandsvorsitzender darf ich seine bisherige Aufgabe übernehmen und die Kontinuität in unserer aller Arbeit sicher stellen. Dabei freue ich mich sehr auf die Unterstützung des gesamten Vorstands. Mit vielen alten Hasen, etwas frischem Blut und zum ersten Mal mit Selbstvertretern sind wir sehr gut aufgestellt, um auch in Zukunft beste Rahmenbedingungen für Menschen mit geistiger Behinderung zu schaffen.

Ziel der Lebenshilfe war schon immer, für den einzelnen Menschen da zu sein. Dazu gehören ein guter Platz zum Wohnen und Arbeiten und entsprechende Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung und Bildungsangebote, aber auch Therapie und Gesundheitsversorgung.

In den letzten Jahren ist unser Blick dabei immer mehr darauf ausgerichtet, dass dieser Platz mitten in der Gesellschaft ist.

Mit anderen Vereinen und mit den Politikern von Stadt und Landkreis arbeiten wir an der Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention. Viele Schlagworte müssen noch mit Leben gefüllt werden:

- » Inklusion - Menschen mit Behinderung gehören zur Gesellschaft und müssen in diese nicht erst integriert werden.

- » Sozialraumentwicklung - Das direkte Lebensumfeld soll das gemeinsame Leben ermöglichen und unterstützen - wie z. B. die Nachbarn oder die Kirchengemeinde.

- » Empowerment - Menschen mit Behinderung sollen lernen, sich selbst zu vertreten. Dafür brauchen sie Mut, Kraft und Erfahrung. Deshalb ist es besonders erfreulich, dass Selbstvertreter im neuen Vorstand mitarbeiten.

- » Leichte Sprache - Wir müssen lernen, Schwieriges einfach auszudrücken, dadurch kann auch Klarheit entstehen.

In diesem Grußwort gelingt mir das noch nicht. Es wird deshalb „übersetzt“ werden.

Meine Leitgedanken für die nächsten Jahre könnte ich mir in leichter Sprache so vorstellen:

Wir denken einfach.

Jeder soll uns verstehen.

Wir sprechen einfach.

Viele können mitsprechen.

Wir leben einfach alle zusammen,

mitten in der Gesellschaft.

Wir machen es einfach.

Helfen Sie bitte mit!



Dr. Rainer Schmiedel,

Vorstandsvorsitzender
der Lebenshilfe Kaiserslautern e.V.

LEICHTE SPRACHE

Rainer Schmiedel
ist der
neue Vorsitzende
im Vorstand der Lebenshilfe.



Es gab eine Versammlung.
Die Mitglieder
haben ihn gewählt.

Er will für alle da sein.
Er will,
dass alle dazu gehören.
Er will,
dass alle gemeinsam leben
und arbeiten und helfen.

Er freut sich auf die Arbeit.
Wir wünschen ihm viel Glück.

Mitgliederversammlung der Lebenshilfe Kaiserslautern e.V.

Nach Neuwahlen neue Besetzung des Vorstandes



Rege Beteiligung bei den Wahlen

Am 22. April 2012 fand die Mitgliederversammlung der Lebenshilfe Kaiserslautern e.V. in der Kita „Am Nußbäumchen“ statt.

Der Verein hat jetzt 457 Mitglieder.

Nach der Begrüßung durch den Vorstandsvorsitzenden Walfried Weber wurde der Verstorbenen gedacht.

Es folgte der Rechenschaftsbericht des Vorstandes:

- » In der Beratungsstelle wurde Frau Weitz durch Herrn Apfeld abgelöst
- » Neues von den Special Olympics
- » hoher Bedarf in Kitas und Wohnstätten, weshalb es Wartelisten gibt
- » Wohnanlage Zweibrücken bezugsfertig
- » Integrierte Kita Rockenhausen im Bau

- » Lob für Gartenschau und Brauhaus
 - » es fehlen aber Arbeitskräfte, wegen der allgemeinen Kürzungen
 - » die iKL hat zurzeit 41 beeinträchtigte Beschäftigte und 18 Azubis
 - » Große Unterstützung durch Ehrenamtliche
 - » Fasching in Weilerbach, seit 20 Jahren
 - » Lebenshilfe Café beim Kulturmarkt, gute Einnahmen, gute Werbung für den Verein
 - » Inklusion mit NUEVA
 - » Infos für Öffentlichkeit und Mitglieder
 - » Landesverband: Mobiles Fach-Team versorgt besonders auffällige Menschen
- An seinem letzten Arbeitstag als Vorstands-

vorsitzender blickte Walfried Weber auf 37 ereignisreiche, gute Jahre zurück und dankte allen für die stärkende Unterstützung.

Nach dem Wirtschaftsplan und dem Bericht der Kassenprüfer, sowie einer kleinen Aussprache, wurde der Vorstand entlastet.

Mitglied Rolf Zimmermann führte anschließend die Wahlen zum Präsidenten und dem geschäftsführenden Vorstand durch.

Neuer Präsident ist Walfried Weber.

Im geschäftsführenden Vorstand hat Rainer Schmiedel den Vorsitz, seine Vertreterin ist Kerstin Kührt, die Finanzen betreut Markus Junker, Beisitzerinnen sind Diana Daum und Karin Schmidt.

Der Gesamtvorstand hat 20 Mitglieder.

Neu sind Ingeborg Koser (Zweibrücken), Susanne Röss (Donnersbergkreis) und Claudia Rothländer, sowie die Selbstvertreter Elke Budell und Sascha Brandstätter.

Der Punkt Verschiedenes beschloss die Mitgliederversammlung.

Barbara Stichler



Der neue Geschäftsführende Vorstand

LEICHTE SPRACHE



Die Mitglieder der Lebenshilfe haben sich getroffen.

Sie haben gewählt.

Einen neuen Präsidenten.

Einen neuen Vorstand.

Der Vorstand ist für alle da.

Er kümmert sich:

- um die Kitas,
- um die Wohnstätten,
- um die Freizeit
- und um die Arbeit.

Alle haben miteinander geredet und diskutiert.

Neue Ideen sind immer gut.

Es gab auch

Kaffee und Kuchen.

Eröffnungsveranstaltung der Gartenschau

„Farbenspiel“ ist das Thema der Saison 2012



Schmissige Musik von Klanggewitter

Kaiserslautern stand am 1. April schon in den Startlöchern, um bei blauem Himmel und herrlichem Sonnenschein die Gartenschau-Saison 2012 zu eröffnen.

Der Kaiserberg war ebenso bevölkert wie das Gelände des Parks.

In der voll besetzten Veranstaltungshalle begann die Show mit einem „Zarathustra-Klanggewitter“ und einer bunten „Theater Mobile-Farbakrobatik“.

Es gab eine Gesprächsrunde mit Peter Kiefer, dem ersten Beigeordneten der Stadt Kaiserslautern, Walfried Weber, Vorstandsvorsitzender und David Lyle, Geschäftsführer der Lebenshilfe Kaiserslautern, sowie der Gartenschaukönigin Kathrin I. zur Saison 2012.

Für die Stadt ist die Gartenschau ein Freizeitziel, das Besucher weit über die Region hinaus anzieht.

Die Gartenschaukönigin will möglichst oft bei den über 200 geplanten Veranstaltungen dabei sein und repräsentieren.

Die Lebenshilfe betonte ihren sozialen Auftrag, sowohl für die stabilen Preise für die Besucher, als auch für den Arbeitsmarkt für Menschen mit Beeinträchtigung. Die Integrationsgesellschaft iKL könnte ohne freiwillige Helfer und Förderer neben den Mitarbeitern nicht bestehen.

Das diesjährige Thema „Farbenspiel“ spiegelt sich überall wieder und zieht sich durch die ganze Saison. Besondere Erwähnung fanden auch die Besuchermagneten:

- Im Eingangsbereich
- » Hallenblumenschauen (Ausstellungen und Workshops)
 - » „So warn’s die Bauersleut“ (Historische Dauerausstellung)
 - » Gartenschau-Laden (vielfältige Angebote)
- Im Neumühlepark
- » Riesiger Kinderspielplatz
 - » Spiel und Spaß für alle
 - » Theater und Musik
 - » Veranstaltungen (siehe Programmheft)
 - » Kakteengarten
 - » neu: Rosengarten (gestaltet vom Ausbildungstrupp)

Auf dem Kaiserberg

- » Weidenkirche
- » Bibelgarten
- » Blindengarten
- » neu: Labyrinth
- » Meuth’scher Garten (unterstützt vom Freundeskreis)

Barbara Stichler

Erste Hallenblumenschau der Saison



Kochstelle bei den „Bauersleut“



Farbige Akrobatik bei der Eröffnung



Fotos: Barbara Stichler

LEICHTE SPRACHE



Die Sonne scheint.
Die Blumen blühen.
Die Gartenschau ist eröffnet.

Es gab eine tolle Schau in der großen Halle.
Die Besucher kommen.
Man kann Blumen anschauen.
Man kann Ausstellungen besuchen.
Man kann im Gartenschau-Laden bummeln und einkaufen.
Alle freuen sich auf eine gute Saison.

HELFEN SIE MIT!

Wir sind eine Gesellschaft für alle.
Wir freuen uns über Ihre Mithilfe und über freundliche Spenden.

Lebenshilfe Kaiserslautern e.V.

Telefon: 0631 - 371 42 58
eMail: info@lebenshilfe-kl.de
www.lebenshilfe-kl.de

Plastic Fashion am Nußbäumchen

Neuaufgabe der Modenschau

Motiviert durch die positive Resonanz im letzten Jahr veranstaltete der Elternbeirat der Kindertagesstätte „Am Nußbäumchen“ am 3. März 2012 wieder eine Modenschau. Dieses Mal unter dem Motto: „Plastic Fashion“! Unter eifrigem Gewimmel zwischen farbigen Plastiksäcken, Folien, CDs, Verpackungsmaterial, usw. wurden sehr phantasievolle Modelle erstellt.



Die „Models“ präsentieren stolz ihre Kreationen

Das Sammeln der Materialien bereitete schon einen großen Spaß. Dann musste ausgesucht werden, was denn zusammen passt. Besonders viel Aufmerksamkeit wurde den Kopfbedeckungen gewidmet, die sollten ja mit den Gewändern farblich abgestimmt werden, so wie es der Geschmack der kleinen Stars vorgab.

Die Schöpfungen waren einfallreich und sehenswert. Auf dem Laufsteg wurden dann die Endprodukte recht professionell präsentiert.

Bleibt abzuwarten, ob's da noch mal eine Fortsetzung geben wird?! Wir sind gespannt!!

Ulrike Glank

LEICHTE SPRACHE

Die Kinder haben Mode gemacht.
Aus Plastik.
Sie haben ihre neuen Kleider auf dem Laufsteg ganz toll vorgestellt.
Sie hatten viel Freude.



Foto: Laach

Spende für die KiTa „Am Nußbäumchen“

Spende von General Dynamics

Die Auszubildenden der Firma GENERAL DYNAMICS haben zugunsten der Kindertagesstätten der Lebenshilfe einen Weihnachtsbaumverkauf organisiert.

Bei der Spendenübergabe berichteten sie voller Stolz, dass diese Veranstaltung mehrere positive Effekte hatte. Zum einen erzielten die Azubis einen großen Lerneffekt durch das praktische und selbst-

ständige Arbeiten in allen Bereichen. Zum anderen freuten sie sich darüber, das Geld einer Einrichtung zukommen zu lassen, die sich um Kinder mit Beeinträchtigungen kümmert. Insgesamt wurden 120 Tannenbäume verkauft, der kleinste Baum 1,20 m der größte mit 3,50 m.

Zusammen mit den Einnahmen von Kuchen, Glühwein, Frikadellen, Würstchen, Losen und kleinen Spenden gelang es ihnen, den beträchtlichen Betrag von 660 Euro Reingewinn vermelden zu können.

Der Gewinn wurde uns als Spende am 27. Januar 2012 überreicht.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von GENERAL DYNAMICS.



Großzügige Spende von General Dynamics

Foto: Barbara Stübler

LEICHTE SPRACHE

Für die Kita gab es eine Spende. Junge Leute haben gesammelt.

Sie haben Tannenbäume zu Weihnachten verkauft. Sie haben Essen verkauft. Das Geld wurde gespendet. Sie haben sich gefreut.



Petra Wolf

Basar in der Kindertagesstätte „Stadtparkminis“

Kinderbekleidung, Spielsachen und ein großes Angebot an Zubehör locken Besucher an



Bei dem vielfältigen Angebot fällt die Wahl nicht immer leicht

Am 25. März 2012 organisierten die Eltern der Kindertagesstätten wieder einen Basar, dieses Mal in der neuen Kita „Stadtparkminis“.

Viele Helfer haben es möglich gemacht, dass alle Tische besetzt werden konnten und neue und alte Kunden den Weg zu uns fanden.

Neben Kleidungsstücken wurden Spielsachen, Kuscheltiere, Hängematten, Kinderwagen und vieles mehr angeboten.

Die Tische waren ebenso voll beladen, wie die Taschen der Kunden nach ihrem Einkauf.

In einem extra dafür eingerichteten Kaffee wurden Getränke ausgeschenkt und eine Vielzahl an leckeren Kuchen und raffinierten Torten angeboten.

Ein echter Augenschmaus!

Es macht Spaß solche Projekte zu begleiten, wenn man weiß, dass viele Menschen ein solches Projekt mittragen und sich engagieren. Im Vorfeld wurden viele Ideen gesammelt, Plakate entworfen, Werbetexte geschrieben und Flyer verteilt.

Das Orga-Team unter Leitung von Thomas Schwichtenberg, behielt alles im Blick und gemeinsam mit vielen fleißigen Helfern gab es eine Menge Unterstützung beim Auf- und Abbau und auch bei der Dekoration der genutzten Räumlichkeiten.

Vielen herzlichen Dank allen Beteiligten vor und hinter den Kulissen!

Petra Wolf, Gesamtleitung

Kindertagesstätten BFL Lebenshilfe gGmbH



Preisverhandlungen bei Schnäppchen



Mutter und Tochter bieten ihre Waren an.

Foto: Barbara Stuchler

LEICHTE SPRACHE

In der Kita bei den Stadtparkminis gab es einen Basar.

Da konnte man preiswert einkaufen: Kinder-Kleider, Spielsachen und vieles mehr.

Kaffee und Kuchen gab es auch noch.

Viele Leute waren da.

Viele Leute haben geholfen.

Alle haben sich gefreut.



Der Heimbeirat der Wohnstätte Weilerbach

Serie: Inklusiv stellt die Heimbeiräte der Wohnstätten vor



Andrea Lauer (zweite von links), Leiterin der Wohnstätte Weilerbach, im intensiven Gespräch mit dem Heimbeirat und Melanie Gauch (links), Heimbeiratsassistentin

Neben der Heimmitwirkungsverordnung regelt auch § 9 des Landes-Wohn- und Teilhabegesetzes (LWTG) die Vertretung der Bewohnerinnen und Bewohner in Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot, zu denen auch die Wohnstätten gehören. Neben den Bewohnerinnen und Bewohnern der Einrichtung können auch externe Personen aus den kommunalen Beiräten für ältere oder behinderte Menschen und der Selbsthilfe, sowie Angehörige, Betreuerinnen und Betreuer und bürgerschaftliche Engagierte in die Vertretung der Bewohnerinnen und Bewohner gewählt werden.

Seit Einführung des LWGT wird der Heimbeirat nun Bewohnervertretung genannt.

In der Wohnstätte Weilerbach besteht die Bewohnervertretung aus drei Bewohnern. Der Vorsitzende ist Anton Enderle, weitere Mitglieder sind Annette Kostrzewa und seit ein paar Wochen Emma Werner.

Sie ist Nachrückerin für Herrn Brandstätter, der Ende letzten Jahres in das Ambulant-unterstützte Wohnen umgezogen ist.

Eine Aufgabe der Bewohnervertretung ist es, Wünsche, Anregungen und auch Beschwerden von Bewohnerinnen und Bewohnern entgegen zu nehmen und dann gemeinsam mit der Einrichtungsleitung Ideen und Vorschläge zu entwickeln, wie die Wünsche und Anregungen umgesetzt werden können. Im vergangenen Jahr wurde auch gemeinsam die neue Hausordnung besprochen.

Die Bewohnervertretung kümmert sich auch um neue Bewohnerinnen und Bewohner. Sie begrüßt diese, zeigt ihnen die Wohnstätte und stellt sie Bewohnern und Mitarbeitern vor. Bei Veranstaltungen hilft die Bewohnervertretung tatkräftig mit. Sie ist sowohl bei den Vorbereitungen, als auch bei der Durchführung beteiligt.

Zusammen mit der Assistenz Frau Gauch trifft sich die Bewohnervertretung in regelmäßigen Abständen. In diesen Sitzungen werden die Aufgaben der Bewohnervertretung erarbeitet und es wird besprochen, ob es Beschwerden, Wünsche oder Anregungen von Bewohnerinnen und Bewohnern gibt. Auch finden regelmäßige Treffen mit der Wohnstättenleitung statt, in denen die aktuelle Personalsituation, anstehende Termine und Veranstaltungen, sowie Neuerungen besprochen werden.

Die Mitglieder der Bewohnervertretung der Wohnstätte nehmen auch an den vom Landesverband der Lebenshilfe organisierten Sitzungen aller Bewohnervertretungen der Lebenshilfe in Rheinland-Pfalz teil. Diese Sitzungen finden meistens in Mainz statt. Alle Mitglieder der Bewohnervertretung nehmen ihre Aufgaben sehr verantwortungsbewusst und mit großem Engagement wahr.

Andrea Lauer

LEICHTE SPRACHE

Jede Wohnstätte hat einen Heimbeirat. Die Bewohner wählen ihre Sprecher. Der Heimbeirat ist für alle da. Der Heimbeirat hört zu. Man kann sagen, was gut ist. Man kann sich auch über etwas beschweren. Man kann um Hilfe bitten. Gemeinsam wird ein guter Weg gefunden.



In Weilerbach sind 3 Leute im Heimbeirat. Sie wurden gewählt. Anton ist der Vorsitzende. Annette und Emma sind auch dabei. Die Arbeit macht ihnen Spaß. Die Bewohner sagen, was sie gut finden. Die Bewohner sagen, was sie nicht so gut finden. Der Heimbeirat kümmert sich um die neuen Bewohner. Er hilft auch fleißig bei Veranstaltungen mit.



Anton Enderle ist 26 Jahre alt. Er ist seit fünf Jahren in der Bewohnervertretung als Vorsitzender tätig. Er arbeitet in der Gartengruppe in den Westpfalz-Werkstätten Landstuhl und lebt seit 2004 in der Wohnstätte Weilerbach.

Was macht der Heimbeirat?

Der Heimbeirat trifft sich regelmäßig mit der Leitung der Wohnstätte Andrea Lauer und der Heimbeirats-Assistenz Melanie Gauch, das finde ich sehr gut. Bei diesen Gesprächen gebe ich Informationen von Bewohnern weiter, was das Essen betrifft oder wenn es mal zu laut ist. Das wird dann gemeinsam geregelt. Als Vorsitzender besuche ich auch Sitzungen mit anderen Heimbeiräten in Mainz.



Annette Kostrzewa ist 50 Jahre alt. Sie ist Schriftführerin und seit fünf Jahren gewähltes Mitglied in der Bewohnervertretung. Sie arbeitet in der Wäscherei der Westpfalz-Werkstätten Siegelbach und lebt seit 2002 in der Wohnstätte Weilerbach.

Was macht Freude an der Arbeit?

Ich freue mich, wenn ich anderen Bewohnern helfen kann. Zum Beispiel wenn jemand neu einzieht, dann kann ich Tipps und Hilfen geben. Gerne bin ich auch Ansprechpartner für Probleme, die wir dann mit der Heimleitung gemeinsam besprechen und versuchen zu lösen. Ich besuche auch Seminare. Zuletzt war das Thema Leichte Sprache - das war sehr interessant.



Emma Werner ist 50 Jahre alt. Sie ist erst seit ein paar Monaten in der Bewohnervertretung tätig. Sie arbeitet im Montagebereich der Westpfalz-Werkstätten Siegelbach und lebt seit 2004 in der Wohnstätte Weilerbach.

Welche Wünsche haben die Bewohner?

Ich bin noch ganz neu im Heimbeirat, aber ich kenne Annette und Anton schon länger. Mit ihnen komme ich gut zurecht. Die Bewohner müssen jetzt noch lernen, dass ich auch in der Bewohnervertretung dabei bin, und dass man mir sagen kann, wenn man Wünsche hat, wenn was gut war oder wenn etwas nicht so geklappt hat. Viel Spaß macht es mir auch, wenn wir gemeinsam Ideen für Feste sammeln.

Die Interviews führte Barbara Stichler

Leben in der Wohnstätte Weilerbach

Birgitt: „Hier bin ich daheim.“



Nach der Arbeit genießt Birgitt Steil ihren Cappuccino mit einem Keks

Birgitt Steil ist eine der ersten Bewohnerinnen der Wohnstätte Weilerbach. Am 15. November 2001 zog sie in der Wohngruppe 2 ein. Dort bewohnt sie ein Einzelzimmer mit eigenem Bad, das sie ganz nach ihren Wünschen gestaltet hat. Von Anfang an hat sie sich hier zu Hause gefühlt.

Sie legt großen Wert darauf, ihr Leben - ihre Freizeit und ihre Alltagsaktivitäten - selbst zu bestimmen.

Sehr enge Kontakte pflegt sie zu fast allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Wohnstätte.

Sie organisiert sich auch Besuche bei diesen zu Hause.

Mit jedem hat sie ein spezielles Thema, das sie immer wieder gerne bespricht oder sich zum aktuellen Stand erkundigt.

Frau Steil ist ihr Äußeres sehr wichtig. Dabei hat sie ihren ganz eigenen Stil, sich zu kleiden.

Am liebsten trägt sie Kleider, Kappen oder Mützen und mag besonders lackierte Fingernägel.

Besuche bei ihrer Familie organisiert sie selbständig und hat ganz klare Vorstellungen, wann diese stattfinden, wie lange sie dauern und was sie dort alles machen möchte.

Frau Steil nimmt sich regelmäßig am ersten Freitag im Monat Urlaub. Diesen Tag verbringt sie in der Wohnstätte und nutzt die Zeit, um Frau Richter (Verwaltung), Frau Lauer (Leitung) und Frau Wilking (Hauswirtschaftsleitung) zu besuchen, um mit ihnen einen Kaffeeklatsch zu halten. Zu ihrem geliebten Cappuccino nimmt sie gerne mal einen Keks.

Ihr typischer Tagesablauf:

Frau Steil steht morgens auf, duscht sich, und fährt dann so gegen 8.00 Uhr mit dem Bus in die Tagesförderstätte nach Ramstein. Ihr Frühstück nimmt sie meist erst dort zu sich.

Nachmittags kommt sie so gegen 16.00 Uhr

Birgitt pflegt engen Kontakt zu vielen Mitarbeitern.

in die Wohnstätte zurück, sagt kurz in ihrer Gruppe hallo, holt dann ihre gewaschene Wäsche aus der Wäscherei im Untergeschoß

ab und räumt diese in ihren Schrank ein. Anschließend verlässt sie ihre Gruppe, um die Mitarbeiter anderer Gruppen zu besuchen - sie geht „majen“. Das bedeutet, sie geht durch alle Gruppen, erzählt mit den diensthabenden Mitarbeitern und trinkt Cappuccino oder Tee mit ihnen. An manchen Tagen isst sie auch in anderen Gruppen zu Abend. So gegen 20 Uhr kommt sie dann wieder in ihre Gruppe und lässt den Tag gemütlich ausklingen, um dann schlafen zu gehen.

Barbara Stichler

LEICHTE SPRACHE

Birgitt lebt in der Wohnstätte in Weilerbach.



Sie hat ein Zimmer mit Bad.
Sie hat es sich sehr gemütlich gemacht.
Sie geht spazieren.
Sie besucht gerne die Mitarbeiter.
Sie nimmt am täglichen Leben teil.
Sie fühlt sich sehr wohl.

Drei neue Pavillons in Mackenbach

Sachspende an die Wohnstätte Mackenbach

Dem Engagement des Geschäftsführers Herrn Günter Wunder von der Firma PSW - Personal Service Wunder GmbH ist es zu verdanken, dass sich die Wohnstätte Mackenbach über drei neue Pavillons für den Außenbereich freuen darf. „Es freut mich, zu sehen, dass wir mit der Spende der Pavillons unbürokratische Unterstützung für die Bewohner der Wohnstätte leisten können“, so

Herr Wunder, der die Pavillons persönlich an Frau Paul, Leiterin der Wohnstätte Mackenbach, übergab.

Darüber hinaus konnte die Wohnstätte Mackenbach 400 Euro Sachspenden entgegennehmen, die aus dem Erlös einer Tombola im Rahmen der Jobmesse bei der Firma Rittersbacher stammen.

„Unsere Mitarbeiter haben für diesen Zweck Lose bei einer Tombola verkauft. Der Erlös war für die Lebenshilfe bestimmt.

Danke an die Sponsoren der Sachpreise sowie an unsere Mitarbeiter“, hebt Herr Wunder das Engagement hervor.



Die neuen Pavillons spenden Schatten

Foto: Barbara Schuck-Dornhölte

LEICHTE SPRACHE

Es gab eine Spende. Von einer Firma in Kaiserslautern: 3 Pavillons für die Wohnstätte in Mackenbach. Die Bewohner können im Sommer gemütlich draußen im Schatten sitzen. Vielen Dank!



Melanie Naumann

„Farbtöne“ bei „Lautern blüht auf“

Auftritt der Angklung-Gruppe beim Frühlingsfest

Auch in diesem Jahr nahmen die „Farbtöne“, die Angklung-Gruppe der Lebenshilfe Kaiserslautern, am Frühlingsauftritt der Stadt in der City teil. Zahlreiche Passanten erfreuten sich an dem bunten Melodienreigen, den die Musiker freudig unter der Leitung von Katrin Haberer darboten.

Bei Sonnenschein und blauem Himmel hielten die Zuschauer inne, manche nahmen sogar Platz und tranken einen Kaffee, um sich den musikalischen Vortrag in Ruhe anzuhören.

Die Teilnehmer der Gruppe hatten viel Spaß. Sie zeigten Ausdauer und Begeisterung für ihr Spiel. Mit dem Applaus bekamen sie die Bestätigung und das Lob des Publikums für ihr fleißiges Proben, das sie alle 14 Tage in der Wohnstätte in Weilerbach absolvieren.



Auftritt der Angklung-Gruppe am Altenhof bei „Lautern blüht auf“

Foto: Barbara Schuck-Dornhölte

Barbara Stichler

Kontakt zur Angklung-Gruppe

Elisabeth Ternes
Forellenstraße 2
67659 Kaiserslautern
Tel.: (0631) 371 42 58
E-Mail: info@lebenshilfe-kl.de

LEICHTE SPRACHE

In Kaiserslautern hatten die Farbtöne einen Auftritt. Beim Frühlingsfest in der Stadt am Altenhof. Viele Leute waren da. Sie haben zugehört. Sie haben geklatscht. Sie haben sich gefreut.



Das "Zaubermäuschen" zeigt wie es geht!

Kaiserslautern – Integratives Training bei der 12. European Football Week



Willi Kehr wird herzlich von Ratinho gecoacht

Seit dem Jahr 2001 wird in Europa als Initiative von Special Olympics und der UEFA die „Europäische Fußballwoche“ durchgeführt, die es etwa 45.000 Athleten und Athletinnen mit geistiger und mehrfacher Behinderung ermöglicht, an verschiedenen sportlichen Aktivitäten rund um den Fußball teilzunehmen.

Die Lebenshilfe Kaiserslautern konnte zum ersten Mal an der von Special Olympics Deutschland und dem FC Kaiserslautern unterstützten Veranstaltung teilnehmen.

Unter der Leitung von Ex-FCK-Profi Ratinho trafen sich am 30. April 30 Sportlerinnen und Sportler mit geistiger Behinderung aus dem Raum Kaiserslautern zum integrativen Training im FCK-Sportpark „Rote Teufel“ auf dem Fröhnerhof.

Viel Spaß und Freude zeigten alle Teilnehmer bei den sportlichen Aktivitäten.

Der Landesverband nahm die Trainingseinheit zum Anlass, insbesondere auf die

kommenden Special Olympics Landesspiele 2013 in Kaiserslautern hinzuweisen.

Barbara Stichler

Sport und Integration

Ruben Kühner
Pariser Straße 18
67655 Kaiserslautern
Tel.: (0631) 414 707-86
E-Mail: Ruben.Kuehner@lebenshilfe-kl.de



Die Teilnehmer haben beste Laune.

Johannes und Juan verfolgen die Profi-Tricks



Fotos: Special Olympics Rheinland-Pfalz e.V. / Barbara Stichler

Special Olympics

Kurzinformation

IN JEDEM VON
UNS STECKT EIN
HELD



Special Olympics
Rheinland-Pfalz

Special Olympics stellt die weltweit größte - vom Internationalen Olympischen Komitee anerkannte - Sportbewegung für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung dar.

Philosophie der im Jahre 1963 durch die Familie Kennedy gegründeten Sportbewegung ist es, die Akzeptanz von Menschen mit geistiger Behinderung in der Gesellschaft zu stärken und die Integration zu erleichtern.

Weitere Informationen unter:

www.specialolympics.de

Im Jahr 2013 gastiert die Sportbewegung im Rahmen der „Special Olympics Landesspiele“ in der Stadt Kaiserslautern.

Im Zuge der wohl größten Sportveranstaltung in Rheinland-Pfalz für Menschen mit geistiger Behinderung erwartet die Stadt über 1.000 Sportler mit Handicap, die in 15 Sportarten an den Start gehen werden.

Die Landesspiele 2012 finden in München statt. Von der Lebenshilfe Kaiserslautern sind auch Teilnehmer dabei:

Rad: Willi Kehr, Andy Merle

Leichtathletik: Anton Enderle

Judo: Merlin Brunner, Dennis De Winter

Barbara Stichler

LEICHTE SPRACHE

Unsere Sportler Andy, Benny, Willi, Harald, Johannes, Jürgen, Juan und Stefan haben Fußball gespielt. Der Trainer war Ex-FCK-Profi Ratinho. Special Olympics und der FCK haben das organisiert. Es war ein tolles Erlebnis!



Fackelübergabe: Olympisches Feuer in unserer Stadt

2013 finden die Special Olympics Landesspiele in Kaiserslautern statt



Anton Enderle (links), Lebenshilfe KL, übergibt das Feuer an Daniel Sträßer, Athletensprecher Special Olympics Saarland

Große Ereignisse in Kaiserslautern werfen Ihren Schatten voraus. Die Stadt wird im Rahmen der Special Olympics Landesspiele 2013 über 1.000 Sportlerinnen und Sportler mit geistiger Behinderung in der Pfalz begrüßen dürfen.

Special Olympics Rheinland-Pfalz, die Lebenshilfe KL und der Arbeitskreis „Barrierefreie Stadt KL“ nahmen die bevorstehenden Special Olympics Landesspiele 2013 in Kaiserslautern zum Anlass, durch einen inklusiven Fackellauf auf das sportliche Großereig-

nis hinzuweisen, sowie unsere Teilnehmer an den diesjährigen Nationalen Spielen in München feierlich zu verabschieden.

Im Zuge des europaweiten Aktionstages der Menschen mit Behinderung wurde das Olympische Feuer feierlich empfangen und durch die Innenstadt getragen.

Vor der Stiftskirche wurde die Fahne der Spiele gehisst und das Feuer an das nächste Bundesland weiter gegeben.

Barbara Stichler



Logo der Special Olympics 2013 in Kaiserslautern

LEICHTE SPRACHE

2013 finden in Kaiserslautern die Special Olympics Landesspiele statt.

Deshalb wurde das Olympische Feuer durch die Stadt getragen. Viele Menschen waren da.



Europatag

Europaweiter Aktionstag der Menschen mit Behinderung



Auftritt Labadu-Theater

Auftritt Farbtöne

Fotos: Barbara Stichler

LEICHTE SPRACHE

Beim Europatag Am 5. Mai 2012 in der Innenstadt von Kaiserslautern spielten die Farbtöne und das Labadu-Theater von der Lebenshilfe in Kaiserslautern.



Freitagstreff

Jede Woche interessante Angebote



Jeden Freitag treffen sich beeinträchtigte Menschen und Betreuer im Freizeittreff der Lebenshilfe Kaiserslautern, Pariser Straße. Abwechslungsreiche Angebote laden Jung und Alt zum gemeinsamen Treffen ein.

Im März war Floriane, die Clownfrau zu Gast. Sie hatte ihren Kofferhund Bello dabei. Der hörte nicht immer, weshalb Floriane die Zuschauer um Hilfe bat. Mit den ersten Freiwilligen war der Bann gebrochen und viele wollten in das Geschehen mit einbezogen

werden. Dann wurden Luftballons aufgeblasen, wobei das Publikum auch kräftig mithelfen musste. Aus den Luftballons wurden Tiere und Schmuck gezaubert, worüber sich die mehr als 30 Zuschauer sehr freuten. Im April traf man sich zum „Kaffeekränzchen“. Das wird regelmäßig im Gedenken an den Weilerbacher Bewohner Gerhard Bühler abgehalten, der die Idee zu dieser Art von Treffen ins Leben rief. Bei Cappuccino und Kuchen wird geplaudert und gelacht.

Barbara Stichler

LEICHTE SPRACHE

Jeden Woche trifft man sich - beim Freitagstreff.



Da wird gekocht und gebacken.
Da wird gespielt und gebastelt.
Da kommt ein Clown.
Man macht Ausflüge.
Da trifft man Freunde.
Einmal im Monat ist Disco.
Alle haben viel Spaß.

Ein Luftballonherz für Sandra



Fotos: Barbara Stichler

Kira und Hannah freuen sich über die Geschenke



Schwierige Auswahl am reichhaltigen Kuchenbuffet

Angebote

beim Freitagstreff

» Besichtigungen

Pfalztheater Kaiserslautern
Burg Landstuhl

» Ausflüge

Gartenschau Kaiserslautern
Japanischer Garten
Freilichtbühne Katzweiler
Seewoog in Miesenbach

» Grillfest

» Disco

Einmal im Monat

Familien unterstützender Dienst (FuD)

Andreas Koch
Pariser Straße 18
67655 Kaiserslautern
Tel.: (0631) 414 707-6
e-Mail: Andreas.Koch@lebenshilfe-kl.de

KidsClub

Buntes Programm



Foto: Daniel Rudloff

Es wird zusammen auch gerne drinnen gespielt

LEICHTE SPRACHE

Der KidsClub trifft sich jeden Monat.

Im März und April wurde gebastelt.

Im Mai waren alle im Schwimmbad.

Im Juni wurde die Gartenschau besucht.



Im KidsClub haben die Kinder Osterkörbchen gebastelt.

Sehr sorgfältig und mit vielen Ideen wurde gemalt, ausgeschnitten, geklebt und verziert. Zum Schluss wurden die Körbchen mit Ostergras ausgekleidet. Dann wurden sie heimlich gefüllt und versteckt. Das Suchen war sehr lustig.

Zum Muttertag wurden Girlanden aus Herzen und Blümchen hergestellt.

Die Treffen bereiten immer viel Freude, egal ob drinnen gespielt oder gebastelt wird.

Nach der Sommerpause ist ein Besuch bei der Polizei geplant.

Barbara Stichler

Club P20

Jede Menge Action



Foto: Daniel Rudloff

Drachensteigen im Wind

Die Teilnehmer des Clubs P20 waren im März im Kino.

Die Jungs hatten den Film ‚Türkisch für Anfänger‘ ausgesucht und waren hellauf begeistert.

Im Herbst wird es vielleicht ein Film in 3D (mit spezieller Brille) sein.

Im April wurden auf dem freien Feld Drachensteigen gelassen.

Das Wetter spielte mit, es gab genügend Wind, so dass jeder seinen Drachen fliegen lassen konnte.

Im Mai war das neue Angebot Action Painting ein riesiges Erlebnis.

Das nächste Highlight wird der Besuch der Burgfestspiele sein.

Barbara Stichler

LEICHTE SPRACHE

Der Club P20 trifft sich zwei Mal im Monat.

Im März waren alle im Kino.

Im April haben wir Drachensteigen lassen. Alle hatten viel Spaß.



Termine Gartenschau

1. April bis 31. Oktober:

So warn's, die alten Bauersleut

Gartenschau, Ausstellungshalle

24. Juni, 13.00 Uhr: Kinderfest

Gartenschau, Neumühlepark

28. Juni, ab 18.00 Uhr: Sommernacht

Gartenschau, alle Bereiche

13. Juli, ab 18.00 Uhr: Französische Gartenparty

Gartenschau, Neumühlepark

18. August, ab 18.00 Uhr: Karibische Nacht

Gartenschau, Bereich Blumenhalle

1. September bis 31. Oktober:

Kürbisfestival „Unterwasserwelt“

Gartenschau, Neumühlepark

Musik im Park:

1. Juli, 14.30 Uhr: UNI BIG Band KL

12. August, 14.30 Uhr: STRAIGHT AHEAD

Termine Lebenshilfe

10. bis 12. August:

ALLES MUSS RAUS!

Straßenfestival
in Kaiserslautern

25 Jahre Lebenshilfe in Zweibrücken

Ein Jubiläum, das die Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Stadt und Umland Zweibrücken e.V. in diesem Jahr feiern kann.

Aus diesem Anlass findet in der Zeit **vom 20. Juni bis zum 11. Juli** in Zweibrücken eine **Ausstellung** von Bildern der Malwerkstatt der Lebenshilfe Bad Dürkheim statt.

Die Eröffnung ist am Mittwoch, den **20. Juni, 19.00 Uhr** in der Karlskirche.

Am Samstag, den **30. Juni** feiert die Lebenshilfe ihr Jubiläum mit einem **Infostand** - unterstützt von der Musikschulband „Da Capo“, in der behinderte Musiker musizieren und der Trommelgruppe „Tam Tam“ - in der Fußgängerzone in Zweibrücken.

Auftritte der Farbtöne

13. Juni, 14.00 Uhr:

85. Sängertag des Bäcker-Sängerbunds

Auftritt der Angklung-Gruppe Farbtöne,
Gartenschau, Veranstaltungshalle,
Blumenhalle und Neumühlepark

17. Juni, 11.00 Uhr:

Gottesdienst in der Weidenkirche

Auftritt der Angklung-Gruppe Farbtöne,
Gartenschau, Kaiserberg